

# «Es war eine Mega-Kiste»

Organisatoren sind mit regionaler Gewerbeschau zufrieden



Am Sonntag hatte es sehr viele Besucher.

Foto: Valentin Zumsteg



«The Individuals» – die rassige Zumba Dance Group begeisterte das Publikum.



Das Tanz-Atelier im Festzelt bekam viel Applaus.

Fotos: Janine Tschopp



Das Wassertaxi der Pontoniere wurde rege genutzt.



Ungewöhnlich: Die Autoausstellung im Becken des Schwimmbads.



Die Kinder fanden Beschäftigung auf dem Spielplatz, während die Eltern die Ausstellung besuchten.

Während drei Tagen herrschte Ausnahmezustand auf dem Areal der Kunst- eisenbahn und des Strandbades in Rheinfelden. An der «grenzenlos13» präsentierten 115 Gewerbetreibende ihre Produkte und Dienstleistungen. Rund 20000 Besucher haben sich laut Organisatoren die Ausstellung angesehen.

Janine Tschopp

RHEINFELDEN. Auf über 6000 Quadratmetern Fläche haben am Wochenende regionale Gewerbetreibende ihre Produkte und Dienstleistungen vorgestellt. Das Rahmenprogramm mit diversen Shows, Attraktionen, Musik und einem feinen kulinarischen Angebot kam beim Publikum gut an.

OK-Präsident Fritz Gloor ist mit der «grenzenlos13» mehr als zufrieden. «Es war eine Mega-Kiste», sagte er nach Abschluss von drei intensiven Tagen auf dem KuBa-Areal. Nach einhalb Jahren Vorbereitungszeit habe alles gut gepasst. «Ich möchte allen ganz herzlich danken. Den Ausstellern, den Besuchern, den KuBa-Verantwortlichen und natürlich auch meinem OK und allen Helfern. Ich durfte mit einem Super-Team zusammenarbeiten.»

Auch von Besuchern und Ausstellern gab es positives Feedback. Auf dem ganzen Areal sah man drei Tage lang fast ausnahmslos zufriedene und lachende Gesichter. Mit der geschätzten Gesamtzahl von über 20000 Besuchern sind die Organisatoren zufrieden. Die schwächeren Besucherzeiten waren gemäss den Ausstellern der Freitagnachmittag und der Samstagmorgen. Am Sonntag war die Ausstellung sehr gut besucht.

## Attraktiver Standort

Gelobt wurde auch der Ort der Veranstaltung. Eine Gewerbeschau am Wasser ist eher exklusiv und wurde von den Gewerbetreibenden geschätzt. «Die Atmosphäre war speziell. Sicher kann dieser Standort in die Überlegungen miteinbezogen werden, wenn wir für die nächste Gewerbeausstellung eine Lokalität suchen», sagt Fritz Gloor.

Die Transfermöglichkeiten mit dem Gewerbebahnhöfli und mit dem Wassertaxi, welches durch die Pontoniere betrieben wurde, kamen beim Publikum gemäss Gloor sehr gut an und wurden rege genutzt.

## Sonderschau «Gesundheit»

30 von 115 Ausstellern haben sich im Rahmen der Sonderschau «Gesundheit, Bewegung, Wellness und Leben im Alter 60plus» diesem wichtigen Thema gewidmet. «Gesundheit» hat in Rheinfelden eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Ein

Drittel aller Arbeitsplätze sind im Gesundheitswesen angesiedelt. «Vor einiger Zeit haben wir geprüft, eine reine Gesundheitsmesse durchzuführen», sagt Albi Wuhrmann, Leiter vom OK der Sonderschau. Das Vorhaben scheiterte an geeigneten Räumlichkeiten. «So kam es dazu, dass das Thema Gesundheit als Sonderschau in die regionale Gewerbeausstellung integriert wurde», erklärt Wuhrmann.

Er zieht eine positive Bilanz: «Das Vortragsprogramm mit den 17 Referaten zu den unterschiedlichsten Gesundheitsthemen kam sehr gut an. Die Referenten waren hervorragend, und die Vorträge im Durchschnitt gut besucht.» Die Referate und Podiumsgespräche von Samstag- und Sonntagvormittag zu den Themen «Leben mit Demenz» und «Gesundheit und Arbeit» waren von sehr hoher Qualität. «Es ist schade, dass beim Referat und der Podiumsdiskussion zum Thema Gesundheit und Arbeit kaum Arbeitgeberschaft im Publikum vertre-

ten war. Das zeigt uns, dass es richtig ist, bei diesem Thema anzusetzen», ist Wuhrmann überzeugt.

Die Organisatoren haben das Thema «Gesundheit» wie einen roten Faden durch die «grenzenlos13» laufen lassen, beispielsweise war die gesamte Ausstellung rollstuhlgängig. «Auch bei der kulinarischen Auswahl haben wir versucht, überall auch besonders gesunde Menüs anzubieten», erklärt Wuhrmann.

Abschliessend ist Albi Wuhrmann froh und stolz, die Sonderschau entsprechend umgesetzt zu haben. «Wir haben viel gearbeitet und viele Ideen gehabt, die wir realisieren konnten.» Ausserdem ist Wuhrmann überzeugt, dass bei einer Teilnahme an einer Gewerbeschau nicht nur der wirtschaftliche Erfolg gemessen werden kann. «Entscheidend ist der Kitt, der in dieser intensiven Zeit unter den Gewerbetreibenden entsteht.»

Weitere Berichte auf Seite 7